

# Berlin

## Baywatch am Beckenrand

### Bäderbetriebe suchen Rettungsschwimmer

Mit der Sonnenbrille auf dem Turm und dem Fernglas in der Hand die Badenden beobachten. Dazu ein bisschen Sonnencreme und Flanieren am Beckenrand. Ganz so chillig, wie man sich das im Allgemeinen vorstellt, ist der Job als Rettungsschwimmer in den Berliner Bädern sicher nicht. Doch die Arbeit ist sinnvoll, sie geschieht an der frischen Luft und mit netten Kollegen – wer den Sommer lieber als Aufpasser für Badegäste statt im Büro verbringen will, kann sich noch als Rettungsschwimmer bei den Berliner Bäderbetrieben bewerben.

Für die laufende Saison suchen die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) noch Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer, die das Personal in den Sommer- und Freibädern unterstützen. Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei einem Vorschwimmen zu präsentieren. Sie müssen volljährig sein und gut Deutsch können.

Potenzielle Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer müssen eine kombinierte Rettungsübung absolvieren. Dabei müssen sie eine Rettungspuppe aus dem Wasser holen, entsprechende Schritte für eine Wiederbelebung einleiten und an der Puppe zeigen.

Wer bereits ein Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (oder ein inhaltsgleiches Dokument eines anderen Staates) besitzt, sollte das zum Termin mitbringen. Ebenso vorteilhaft ist eine Erste-Hilfe-Bescheinigung über 9 Stunden (inkl. Herz-Lungen-Wiederbelebung); beide Nachweise sollten nicht älter als 2 Jahre sein.

Aber auch Bewerberinnen und Bewerber, die noch keine Rettungsschwimmer-Ausbildung haben, sind gern gesehen. Hier ist aber gutes Schwimmen Voraussetzung. Die BBB bilden wie schon im vergangenen Jahr selbst Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer in Kooperation mit der DLRG aus. Die Ausbildung dauert eine Woche. (shi.)

**Termine:** Mittwoch, 14. Juni 2023, 10-14 Uhr, Sommerbad Humboldtthain, Wiesenstraße 1, 13357 Berlin-Gesundbrunnen; Dienstag, 20. Juni 2023, 10-14 Uhr, Sommerbad Pankow, Wolfshäger Straße 91-93, 13187 Berlin-Pankow



Andrea Schlüter, Astrid Bohne, Antje Drangusch und Andreas Busse (v.l.n.r.) vor dem Unverpackt-Laden in Prenzlauer Berg

GERD ENGELSMANN

## Umweltschutz als Unterricht

### Auch in Berlin bieten Volkshochschulen kostenfrei Klimaschutz-Kurse an

SUSANNE DÜBBER

Sonnencreme zum Selberzapfen! Darüber staunt die Kundschaft im Supermarkt für Unverpacktes „Der Sache wegen“ in der Lychener Straße in Berlin-Prenzlauer Berg. Bankkauffrau Andrea Schlüter liest das Warenschild vor, „Lichtschutzfaktor 30 für 7,30 Euro pro 100 Gramm“, und ist äußerst angetan. „Hätte ich nicht gedacht, dass die ohne Verpackung erhältlich ist.“ So viel klüger hat sie und die anderen fünf Pankower Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Volkshochschulkurs „Klimafit – Kurs für Klimaschutz“ gemacht.

Letzter von sechs Terminen bis zum Abschluss-Zertifikat ist dieser Ortsbesuch im Unverpackt-Laden. Der hält neben erwartbaren Standards wie Mehl, Mandeln und Müsli Überraschungen wie Geschirrspüldrops à 30 Cent, Zahnputztabletten, 32 Stück à 1,40 Euro, und Grillanzünder für 16 Cent das Stück parat.

#### Vor allem Teilnehmerinnen

Für Astrid Bohne ist das meiste ein alter Hut. „Seit Jahren schon arbeite ich daran, meine Wohnung Zero Waste zu machen.“ Leben, ohne Abfälle zu hinterlassen, heißt das und die Realisierung dieses Vorhabens vollzogener Nachhaltigkeit ist weitaus schwieriger als die Übersetzung aus dem Englischen. Aber die Verwaltungsangestellte hat es mit festem Willen zur grundsätzlichen Veränderung gebracht, „zumindest 85 Prozent

plastikfrei sind wir inzwischen zu Hause“. Putzmittel, die als Pulver gekauft für den Einsatz mit Wasser angerührt werden, helfen wesentlich bei ihrem Vorhaben. „Meine Verantwortung in der Verwerterkette und für unserer aller Zukunft ist mir wichtig.“ Bewunderung ist in den Gesichtern der anderen zu beobachten.

Durch Newsletter oder Zeitungen haben die sechs von dem Klima-Kurs erfahren. Der ist kos-

maflüchtlinge, Verteilungskämpfe, noch mehr Spaltung der Gesellschaft.“ Dagegen wollen wenigstens sie aktiv vorgehen. Ein einziges Auto teile sich Busse Familie schon lange erfolgreich. Aber nach den neuen Erkenntnissen „will ich noch mehr Rad fahren und vermehrt öffentliche Verkehrsmittel nutzen.“ Schließlich produzieren Verbrennermotoren Treibhausgas wie CO<sub>2</sub> und Schadstoffe wie

Ökologisch korrekt auf Graspapier gedruckte Kursleiterin Antje Drangusch die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme aus. Die überreicht sie nun den Absolventinnen und Absolventen zum Abschluss. Auch die Umweltberaterin hat neue Erkenntnisse gewonnen. „An zwei Abenden hatten wir Umwelt-Expertinnen und -Experten zur Diskussion bei uns. Es wurde deutlich, dass sich alle Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer politisch ohnmächtig fühlen.“

Dabei könne selbst jeder Einzelne Wichtiges zum Klimaschutz beitragen. „Was im eigenen Leben beginnt, findet auf der politischen Ebene Fortsetzung.“ Ob beispielsweise für neue Bäume regional im Umweltausschuss der Bezirksverordnetenversammlung oder im Bundestag. „Engagieren kann sich jeder, mit oder ohne Parteizugehörigkeit.“ Das gibt sie allen mit.

#### Gegenteil von Spaltung

Nur eines wollen die nun Klimafitten nicht – sich festkleben auf der Straße oder die Letzte Generation anders unterstützen. Andreas Busse hat schon welche live auf der Straße beim Einsatz erlebt und war beeindruckt. „Ich kann sie verstehen – aber ob es hilft?“ Die fünf sind sich einig, „solche Aktionen führen eher zur Spaltung der Gesellschaft.“ Am Gegenteil will von nun an Astrid Bohne arbeiten. Sie hat im Kurs andere kennengelernt, mit denen sie ein eigenes Projekt zum Klimaschutz starten wird. „Wir wollen was auf die Beine stellen.“

### „Meine Verantwortung in der Verwerterkette und für unserer aller Zukunft ist mir wichtig.“

Astrid Bohne, Teilnehmerin des Klima-Kurses

tenfrei. Bundesweit bieten Volkshochschulen seit einem Jahr die Programme zum globalen Problem Klimakrise an. Entwickelt vom WWF Deutschland (Weltweiter Fonds für die Natur) und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch. Drei Jahre lang soll das Projekt wahren, es ist Teil der Nationalen Klimaschutzinitiative des Klimaschutz-Ministeriums.

Durchweg um die 50 Jahre alt und vornehmlich weiblich sind die Kursteilnehmer. Sie sind sich längst darüber bewusst, „dass es jetzt für uns auf der Welt wirklich sehr ernst wird“, wie Ingenieur Andreas Busse betont. Er sieht wie alle hier schwere Zeiten auf die Menschheit zukommen. „Kli-

Stickoxide und Feinstaub. Sie tragen wesentlich zu Erderwärmung und Umweltverschmutzung bei. Wie genau, das war einer der Wissensinhalte im Kurs. Daran jedenfalls will Andreas Busse keine Schuld mehr haben.

Zwar wusste er schon viel über Ursachen und Folgen des Klimawandels, „aber der Kurs hat mir noch deutlicher gemacht, wie schlecht es um unsere lebenswichtige Wasserversorgung steht.“ Dafür hatte eine Unterrichtsstunde lang das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung den deutschen Dürremonitor vorgestellt. „Deprimierend. Man sieht tagtäglich, dass viel zu wenig Regen fällt. Was im vergangenen Sommer auch zum Austrocknen der Panke hier bei uns führte.“

## Senat plant Zentrum für Wildtiere

### Bessere Sichtbarkeit von Beratungsangeboten

Der schwarz-rote Berliner Senat will ein Wildtierkompetenzzentrum einrichten. Laut Umweltverwaltung steigt das Interesse der Bevölkerung an dem Thema. Wo das Zentrum eingerichtet wird und wie es aussehen soll, stehe noch nicht fest, erklärte Umweltstaatssekretärin Britta Behrendt (CDU) in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von Hendrikje Klein (Die Linke). Ein Konzept müsse noch abgestimmt werden.

Das Zentrum müsse nicht notwendigerweise an einem Standpunkt verortet werden, sondern könne auf zahlreichen dezentralen und gut funktionierenden Angeboten aufbauen, so Behrendt. Ein Ziel sei es, die bestehenden Beratungs- und Hilfsangebote zu Wildtieren zentral sichtbar zu machen.

Aufklärung und Beratung auf fachlich fundierter Ebene seien sinnvoll, hieß es von der Verwaltung weiter. Zudem hätten sich in den vergangenen Jahren Schwachstellen im bestehenden System gezeigt, das sich aber grundsätzlich bewährt habe. Das Zentrum soll die Einrichtungen stärken, die wegen steigender Fallzahlen bei Beratung zu Wildtieren oder deren Betreuung an ihre Grenzen geraten. Außerdem sind eine wissenschaftliche Begleitung sowie eine kontinuierliche Fortbildung der Beteiligten vorgesehen.

Unter anderem sollen die Kleintierklinik der FU Berlin, die Wildvogelstation des NABU Berlin in Berlin-Marzahn, der Verein Berliner Artenschutz für Fledermäuse in der Zitadelle Spandau, das Wildtiertelefon des NABU Berlin, der Berliner Tierpark und das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) eingebunden werden. (dpa)



Fragen zum Fuchs? Der Senat will Beratungsangebote sichtbarer machen. DPA

### BERLINER ADRESSEN

**Fischer**  
Malermeisterbetrieb GmbH  
Kl. freundl. Ost-Malerfachb.  
renov. preisw. v. A – Z, eig. Tap./Tepp.  
Laminat, Möbelrücken & Entrümpeln,  
10% Rabatt f. Senioren bei Leerwgh.  
Mitglied der Maler- und Lackierervereinigung  
Mainzer Straße 26 · 10247 Berlin  
☎ (030) 290 480 80

TELEFONISCHE ANZEIGENANNAHME: 030 2327-50

### Alleskönner.

Ihr Anzeigenmarkt in der Berliner Zeitung

Anzeigenannahme (030) 2327 - 50

Berliner Zeitung

**Berliner LESERREISEN**  
Last-Minute-Angebot!  
**Sommer auf dem Rhein**

8- oder 12-tägige Flussreise von Köln über Amsterdam, Basel mit RHEIN MELODIE. Viel zu sehen im UNESCO-Welterbe: z. B. das Mittelrheintal mit der berühmten Loreley, Basel, Amsterdam. **Inkl.:** Vollpension, Begrüßungs- u. Abschiedsempfang mit Kapitän, Gala-Dinner u.v.m. **Zusätzliche Kosten:** Bahnfahrt ab 178,- (2. Klasse), Getränkepaket ab 190,-

Termine: 06.07. – 25.08.

Infos & Buchung:  
Tel.: 030 - 23 27 61 70,  
www.berliner-zeitung.de/leserreisen  
leserreisen@berliner-zeitung.de

Preis p. P.  
ab € 649,-  
Garantie-DK

Reiseveranstalter (i.S.d.G.): nicko cruises Schiffsreisen GmbH, Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart



## Geben Sie Kindern eine Zukunft

Kinder leiden am meisten unter den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel. terre des hommes setzt sich deshalb dafür ein, dass für Kinder das Recht auf eine gesunde Umwelt verwirklicht wird.

terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de

griechische Felsenklöster	Motorradtyp		norwegische Münze	Blutadern	Rang beim Karate	Jazzvariante (Kw.)	Schutzzone des Parlaments	Kurort an der Lahn (Bad...)	Kleiderbesatz
			veränderlich						
Greifvogel	religiöse Gemeinschaft			Bernina-Alpengletscher	Pflichtarbeit	US-Amerikaner (Kw.)			
ein Hautflügler	vermuten	Spielleitung				Sternbild des Südhimmels	Palau-Insel		
Einsicht				Teile der Minute	Kinderfrau				
		niederl. Erfinder (17. Jh.)		Abendgesellschaft					norwegischer Männername
quälendes Nachtgespenst	poetisch: Zimmer	zaubern			Bankbegriff Meter, Branche				
ausreichend			widerwärtiger Mensch (ugs.)	Figur der Oper 'Albert Herring'	zuverlässig				
				Film mit Tom Hanks, Forest...			Wortteil: global		
Buddhismusform in Japan	landwirtsch. Arbeit								Auflösung des letzten Rätsels
									M V S I B R A M I E S T U R M B O E T E R A T O I R U M T R A R A E A S G A R D O T E L O G E U E S U E N D O A N E T G E L L G B R A T E N T R S U P R A U L K E S A R C H E O S E L E S I S A M A K U T E L K S I R U P B O T S F O R E L L E I N F O R I E N
Boot ohne Mast	Ver-gütung, Honorar								
ein Körperteil				Geliebte Friedrich Wilhelms II.					

Heine 1603